

# M03-1: Übersicht „Zwölf Multimedia-Prinzipien“

|  |  |
|--|--|
| <b>Prinzipien zur Entlastung der extrinsischen Belastung</b>       | <b>Konsequenz für die Gestaltung und Darstellung von Lernmaterialien</b>   |
| Kohärenzprinzip  | Irrelevante Wörter, Bilder und Töne sollen vermieden werden.   |
| Signalprinzip  | Hinweise, die die Organisation wesentlicher Lernelemente hervorheben, sind hilfreich (zum Beispiel durch Pfeile).  |
| Redundanzprinzip   | Wenn Grafiken, Abbildungen mit einer verbalen Schilderung präsentiert werden, wird kein simultaner Text dazu benötigt.   |
| Räumliches Kontiguitätsprinzip                                     | Zusammengehöriger Text und Bild sollen räumlich zusammen und nicht weit auseinander präsentiert werden.  |
| Zeitliches Kontiguitätsprinzip                                     | Zusammengehöriger Text und Bild sollen simultan und nicht sukzessive dargestellt werden.   |
| <b>Prinzipien zur Unterstützung wesentlicher mentaler Prozesse</b> | <b>Konsequenz für die Gestaltung und Darstellung von Lernmaterialien</b>   |
| Segmentierungsprinzip  | Lerneinheiten sollen in Teileinheiten aufgeteilt und nicht als eine Gesamteinheit angeboten werden. Lernende sollen in ihrer eigenen Geschwindigkeit die Einheiten bearbeiten können.          |
| Prinzip des Vorwissens   | Bessere Lerneffekte werden erzielt, wenn vor der Bearbeitung des multimedialen Lernmaterials wesentliche Konzepte, Begriffe und Bezeichnungen der Lerninhalte bekannt sind.                    |
| Modalitätsprinzip  | Statt einem erklärenden Text zu einer Abbildung oder Grafik soll ein gesprochener Text angeboten werden.   |
| <b>Prinzipien zur Förderung generativer Prozesse</b>               | <b>Konsequenz für die Gestaltung und Darstellung von Lernmaterialien</b>   |
| Multimediaprinzip  | Statt nur Lerntexte anzubieten, sollen Texte und dazugehörige Bilder verwendet werden.   |
| Personalisierungsprinzip   | Bessere Lernergebnisse werden erzielt, wenn der Text nicht in einer formalen Sprache, sondern in einen dialogorientierten Stil formuliert ist (direkte Anrede, zum Beispiel "Achten Sie auf"). |
| Stimmprinzip   | Menschliche Stimmen sind computergenerierten Stimmen vorzuziehen.  |
| Bildprinzip  | Es wird nicht besser gelernt, wenn der/die Sprecher/in einer multimedialen Präsentation auch zu sehen ist.   |

Tabelle 1: Die zwölf Multimedia-Prinzipien von Mayer (2009)

Quelle: Jadin, T. (2013): Multimedia und Gedächtnis – Kognitionspsychologische Sicht auf das Lernen mit Technologien. In: Ebner, M. & Schön, S. (Hrsg.): Lehrbuch für Lehren und Lernen mit Technologien

(2. Auflage). Online:

<http://l3t.eu/homepage/das-buch/ebook-2013/kapitel/o/id/107/name/multimedia-und-gedaechtnis>

From:

<https://foc.geomedienlabor.de/> - **Frankfurt Open Courseware**

Permanent link:

<https://foc.geomedienlabor.de/doku.php?id=courses:workshops:ws-storymap:material:m03-1>

Last update: **2025/09/29 13:59**

